

Jung und Alt beim Gesangverein

Wunderbar vielseitig war das Jahreskonzert des Gesangvereins Eintracht in Grißheim – drei Gastchöre waren dabei.



Gesangverein und Chor der Grundschule hatten auch einen gemeinsamen Auftritt.
Foto: Erik Stahlhacke

NEUENBURG-GRISSHEIM. Die Gesangvereine der Region haben immer stärker mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Das Jahreskonzert der Eintracht Grißheim 1852 am Samstag machte Hoffnung, dass dort der Nachwuchs gesichert ist. Neben den zwei Gastchören aus Schweighof und Bahlingen hatte auch der Kinderchor der Grundschule Grißheim einen vielversprechenden Auftritt.

Die Gastgeber unter der Leitung von Heiko Mazurek eröffneten das Konzert und setzten mit "My Lord, what a Morning" das erste Zeichen. Die 19 ambitionierten Sängerinnen und Sänger erfüllten die Rheinhalle und die offenen Ohren der zahlreich erschienenen Zuschauer scheinbar spielend mit satten Klängen. Das Repertoire der Grißheimer war beeindruckend vielschichtig, und Dirigent Mazurek sprach von einer "Weltreise der musikalischen Art". Denn von der brasilianischen Habanera "Am Himmel da funkeln Sterne" ging es mit dem "Lied der Taiga" über Russland wieder nach Amerika, wo der erste Teil des Abends mit "Every time I feel the Spirit"

stimmungsvoll abgeschlossen wurde. Vorsitzende Ivonne Maier kündigte mit dem Männerchor des Gemischten Chores Schweighof die ersten Gäste an. Es sei immer etwas Besonderes, die Sänger begrüßen zu dürfen, so Maier, und sie fügte hinzu: "Manche der Freundschaften reichen bis in meine Kindheit zurück."

Dirigent Dirk Beckert betonte, man habe die Freunde aus Grißheim nach all den Jahren des musikalischen Austauschs ins Herz geschlossen und sei gerne gekommen, nachdem ein anderer Chor kurzfristig abgesagt hatte. "Das war ein Männerchor, deshalb stehen auch wir jetzt ohne unsere Frauen auf der Bühne." Mit "Die Harmonie des Lebens" und "Ein kleines Stück Musik" folgten mitreißende Hymnen auf die Liebe zur Musik, und das verschmitzte "Ich hab das Mädchen Helen baden seh'n" ließ die Zuschauer begeistert mitklatschen. Mit dem ruhigen, fast nachdenklichen Liebeslied "Mehr will ich nicht von dir" wurde der Auftritt abgerundet.

Gemeinsamer Auftritt mit dem Schulchor begeistert

"Bekannt über die Gemeindegrenzen hinaus" seien die jüngsten Mitwirkenden, so Maier. Und spätestens nach den ersten Tönen des Kinderchors der Grundschule dürfte auch jedem klar gewesen sein, warum. Mit einer unglaublichen Begeisterung und ganz ohne Noten wurden die verschiedenen Seiten des Herbsts besungen: die Ernte, der Wind, das Laub, ergänzt mit Pantomime-Einlagen und Xylophon. Es war eine wahre Freude, den Kindern zuzuhören. Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Auftritt von Gesangverein und Schulchor mit dem Klassiker "We are the World", begleitet von Zsolt Lendvai am Klavier. Spätestens ab diesem Punkt gab es beim Publikum kein Halten mehr, und am Ende waren sich alle einig: Wenn diese Kinder weiterhin gesanglich aktiv bleiben, muss sich der Gesangverein Grißheim keinerlei Zukunftssorgen machen. Maier würdigte im Anschluss die in den Schulchor gesteckte Arbeit von Chorleiter Markus Schmechel, die "nicht mit Gold aufzuwiegen" sei.

Warum man als dritten Gastchor ausgerechnet den Männergesangverein-Silberbrunnen-Eintracht Bahlingen eingeladen hatte, ist offensichtlich: Er wird ebenfalls von Mazurek dirigiert. Allerdings hatte er mit den Kaisersthülern ein anderes, eher klassisches Programm erarbeitet. Sein Sohn Telmo Mazurek sang zunächst solo "O Isis und Osiris" aus Mozarts Zauberflöte mit bestechender Präzision und Intonation. Es schlossen sich weitere klassische Stücke an, deren Tücken die Eintracht hervorragend meisterte, bevor mit "Raspaschol" von Otto Groll die Rheinhalle zum Brodeln gebracht wurde.

Nach den Ehrungen (siehe Bericht am Fuß der Seite) ging es gesanglich noch einmal zur Sache. Die Gastgeber trumpten mit ihren letzten, eingängigen Stücken auf, darunter passenderweise auch "Melodien zum Verlieben". Im Anschluss gingen die Sängerinnen und Sänger natürlich auf die Zugabe-Rufe ein: "Als Freunde kamen, als Freunde gehen wir" wurde zusammen mit den Gastchören vorgetragen und stand inhaltlich ganz im Zeichen des Abends. Musik schlägt Brücken zwischen den Kulturen, Jung und Alt und letztlich auch zwischen Grißheim und dem Kaiserstuhl.

Autor: Erik Stahlhacke